



2. Nachtragshaushalt 2013

Beigeordneter und Kämmerer Feid
Stadtrat am 23. September 2013

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

2. Nachtragshaushalt 2013 der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Mit der **Haushaltsverfügung** der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) für **2013** wurden seitens der Aufsichtsbehörde die *„permanenten, intensiven und konsequenten Konsolidierungsbemühungen ausdrücklich befürwortet“* und feststellt, dass die im Doppelhaushalt veranschlagten Maßnahmen zeigen, dass die Stadt Ludwigshafen auf dem richtigen Weg ist, die Neuverschuldung auf das notwendigste Mindestmaß zu senken. Gleichzeitig wurde aber auch festgestellt, dass *„zusätzliche, über den Konsolidierungsbeitrag hinausgehende, langfristig wirksame und einschneidende Konsolidierungsmaßnahmen unausweichlich sind.“* Dazu gehört u.a. auch die Verfügung einer haushaltswirtschaftlichen Sperre. Auch wenn seitens der ADD von einer Einsparauflage für 2013 abgesehen wurde, verfügte der Kämmerer in Abstimmung mit dem Stadtvorstand eine **Haushaltssperre und zahlreiche sonstige Bewirtschaftungsbeschränkungen** für das Haushaltsjahr **2013**. Im Rahmen der **Genehmigung des 1. Nachtragshaushaltes 2013** wurde dies *„kommunalaufsichtlich sehr positiv zur Kenntnis genommen“*, weil es die *„ernsthaften Anstrengungen der Stadt Ludwigshafen zeigt, über den Konsolidierungsvertrag hinausgehende Haushaltssicherungsmaßnahmen vorzunehmen.“* Mit Blick auf die vom Stadtrat beschlossenen¹ zukünftigen höheren Aufwandszuschüsse an die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL)² wurde seitens der ADD ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies nicht dazu führen dürfe, dass der Jahresfehlbetrag in einer Haushaltsplanung steigt. Der festgesetzte Jahresfehlbetrag 2013 sei vielmehr als Jahreslimit zu beachten, dass *„nur bei unvorhersehbaren Ertragsausfällen und unabweisbaren Mehraufwendungen, deren Deckung nicht möglich ist, überschritten werden darf.“*

Der 2. Nachtragshaushalt 2013 weist gegenüber den bisherigen Ansätzen erhebliche Verschlechterungen sowohl im Ergebnis- wie auch im Finanzhaushalt aus.

Der veranschlagte **Jahresfehlbetrag** verschlechtert sich gegenüber dem 1. Nachtragshaushalt 2013 um 28,6 Mio. Euro auf **81,0 Mio. Euro**.

Wesentliche Ursache dafür ist eine Reduzierung des erwarteten Gewerbesteueraufkommens um (brutto) 20 Mio. Euro aufgrund einer Gewerbesteuerberichtigung für Vorjahre sowie der Mehraufwand aus der sich daraus ergebenden Rückverzinsung in

¹ SR-Beschluss vom 24. Juni 2013 „Vereinbarung zur Gewährleistung einer ausreichenden fahrplanmäßigen Bedienung der Allgemeinheit im ÖPNV der Stadt Ludwigshafen am Rhein“

² 2013 zusätzlich 1,5 Mio. Euro, 2014 bis 2020 jahresdurchschnittlich 8 Mio. Euro jährlich

Höhe von 10,5 Mio. Euro. Außerdem erhöht sich auch das weitestgehend fremdbestimmte sogenannte **strukturelle Defizit im Bereich der Sozialen Sicherung** um 3,3 Mio. Euro auf nunmehr 84,5 Mio. Euro. Nach wie vor ist dies das **Kernproblem des städtischen Haushalts**, Tendenz zunehmend!³ Hinzu kommt ein erheblicher Investitions- und Modernisierungsstau, der mittel- und langfristig Wachstums- und Entwicklungspotentiale der Stadt gefährdet.

Der nun erwartete Jahresfehlbetrag verringert das **bilanzielle Eigenkapital** auf voraussichtlich **692,3 Mio. Euro** am 31.12.2013.

Der **Finanzmittelfehlbetrag**, der die geplante investive und konsumtive Neuverschuldung beschreibt, verschlechtert sich ebenfalls gegenüber dem 1. Nachtragshaushalt 2013 um 24,0 Mio. Euro auf **111,4 Mio. Euro**.

Die gesamte investive und konsumtive **Verschuldung** steigt somit im Jahr 2013 rechnerisch jeden Tag um rd. 305.000.- Euro an und beträgt am 31.12.2013 voraussichtlich **1,161 Milliarden Euro**.

Dieses Niveau ist besorgniserregend hoch und zeigt vor dem Hintergrund der großen Konsolidierungsanstrengungen der Stadt mehr denn je, dass eine **grundlegende Gemeindefinanzreform** hin zu einer neuen, gerechteren Einnahme- und Lastenverteilung trotz der jüngsten Entlastungsmaßnahmen von Bund und Land **nach wie vor dringend erforderlich** ist. Unter den gegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen kann Ludwigshafen allein die jährlich entstehenden Fehlbeträge regelmäßig kaum ausgleichen.

Die **Begrenzung der Neuverschuldung** bleibt gleichwohl neben der Bewältigung der anderen großen Zukunftsaufgaben die **zentrale Herausforderung für die städtische Haushaltspolitik**. Die Konsolidierungsanstrengungen müssen aber mit Augenmaß erfolgen im Interesse der und in Verantwortung für die Menschen, die heute und morgen in Ludwigshafen leben und arbeiten. Zum unverzichtbaren Kernbestand der verfassungsrechtlich garantierten kommunalen Selbstverwaltung gehört dabei nicht nur Gesetze zu vollziehen, sondern eigenverantwortlich vor Ort gestalten zu können, d.h. insbesondere in der Lage zu sein, ein Mindestmaß an sog. Freiwilligen Leistungen erbringen zu können.

³ Auch die ADD stellt in Ihrer Haushaltsverfügung für 2013 und 2014 fest: „Die negativen Jahresergebnisse des Hauptproduktbereichs Soziales und Jugend ... sind hauptursächlich für die Jahresfehlbeträge des Doppelhaushaltes.“

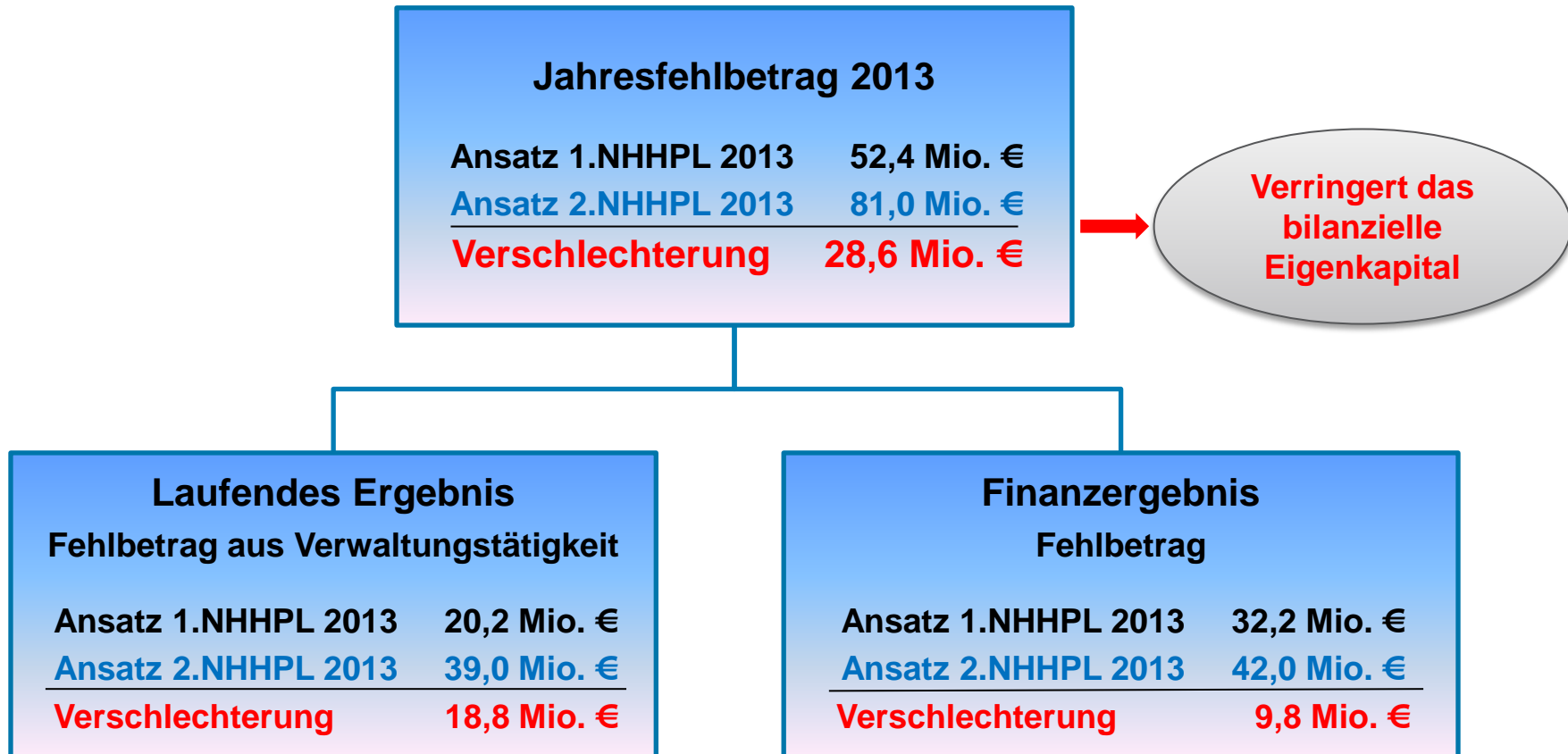
Inhaltsverzeichnis

Eckdaten Ergebnishaushalt 2013	Seite 4
Ergebnishaushalt – Jahresfehlbetrag	Seite 5
Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (I)	Seite 6
Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (II) - Ertragsseite	Seite 7
Entwicklung der Gewerbesteuer (brutto)	Seite 8
Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (III) – Aufwandsseite.....	Seite 9
Entwicklung des Zinsaufwandes für konsumtive und investive Kredite	Seite 10
Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (IV) - soziale Sicherung .	Seite 11
Strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung	Seite 12
Entwicklung der Jahresfehlbeträge und des Eigenkapitals 2009 – 2013 ...	Seite 13
Eckdaten Finanzhausalt 2013 - Finanzmittelfehlbetrag	Seite 14
Finanzhaushalt 2013 - wesentliche Positionen	Seite 15
Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung 2009 – 2013 .	Seite 16

Eckdaten Ergebnishaushalt 2013

Bezeichnung	Ansatz 2013	1. NHHPL 2013	2. NHHPL 2013	Differenz 1. zu 2.NHHPL 2013
		- in Mio. Euro -		
Gesamtbetrag der Erträge	497,1	498,9	481,8	- 17,1
Gesamtbetrag der Aufwendungen	551,0	551,3	562,8	+11,5
Fehlbetrag des Jahres 2013	53,9	52,4	81,0	28,6
./. Abschreibungen	44,7	44,7	44,7	0
+ Sonderposten	13,4	13,3	8,3	- 5,0
"Zahlungswirksamer" Fehlbetrag	22,6	21,1	44,6	23,6

Ergebnishaushalt - Jahresfehlbetrag 2013



Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (I)

**Verschlechterung
28,6 Mio. €**

	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung
	- in Mio. Euro -		
Gesamterträge	498,8	481,8	-17,1
darunter:			
EH 01 Steuern und ähnliche Abgaben	304,9	285,3	-19,6
EH 02 Zuwendungen, allg. Umlagen, sonst. Transfererträge	49,4	44,6	-4,8
EH 03 Erträge der soz. Sicherung	70,6	74,4	+3,8
EH 04 öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	12,6	13,8	+1,2
EH 09 sonstige laufende Erträge	22,5	24,9	+2,4

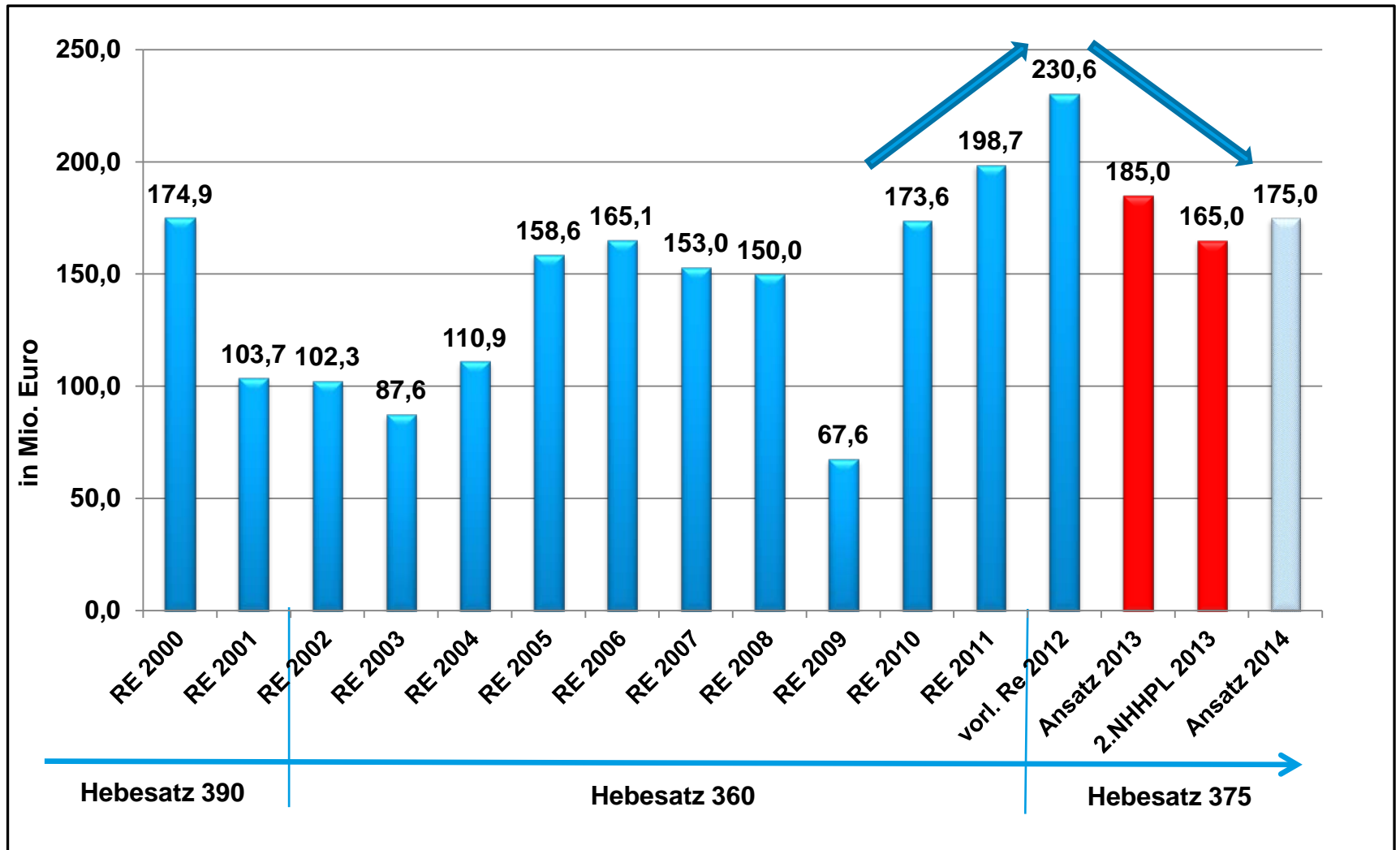
	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung
	- in Mio. Euro -		
Gesamtaufwendungen	551,3	562,8	+11,5
darunter:			
EH 11+12 Personal- und Versorgungsaufwendungen	144,5	143,1	-1,4
EH 13 + EH 18 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen /Sonstige lfd. Aufwendungen	104,6	103,7	-0,9
EH 16 Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferaufwendungen	54,8	51,2	-3,6
EH 22 Zins- und Finanzaufwendungen	43,2	53,0	+9,8
EH 17 Aufwendungen der soz. Sicherung	159,5	167,1	+7,6

Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (II)

-Ertragsseite-

	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung
	- in Mio. Euro -		
EH 01 - Steuern und ähnliche Abgaben	304,9	285,3	-19,6
darunter:			
Grundsicherung für Behinderte und Pflegebedürftige	1,1	1,5	+0,4
Gewerbesteuer	185,0	165,0	-20,0
EH 02 – Zuwendungen allgemeine Umlagen, Transfererträge	49,4	44,6	-4,8
darunter:			
Sonderposten aus Zuwendungen	10,1	5,0	-5,1

Entwicklung der Gewerbesteuer (brutto)

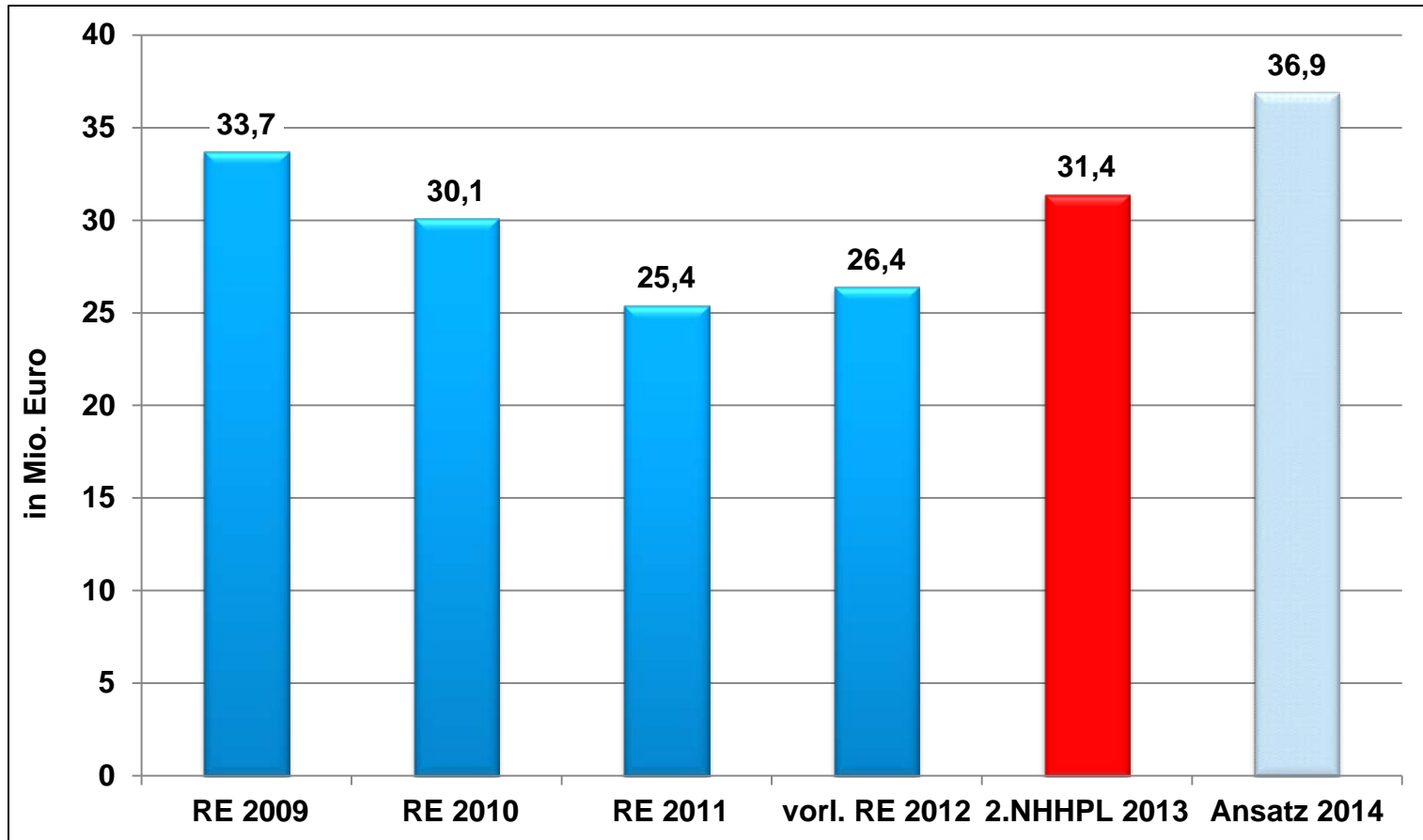


Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (III)

-Aufwandsseite-

	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung
	- in Mio. Euro -		
EH 16 – Zuwendungen, Umlagen, sonst. Transferaufwendungen	54,8	51,2	-3,6
darunter:			
Gewerbesteuerumlage	34,0	30,4	-3,6
EH 22 – Zins und Finanzaufwendungen	43,2	53,0	+9,8
darunter:			
Verzinsung Gewerbesteuer	2,0	12,5	+10,5
Verlustausgleich ÖPNV	1,8	3,3	+1,5
Zinsen für Liquiditätskredite	17,0	15,0	-2,0

Entwicklung des Zinsaufwandes für konsumtive und investive Kredite



Ergebnishaushalt 2013 - wesentliche Positionen (IV)

-Soziale Sicherung-

	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung
	- in Mio. Euro -		
EH 02/EH 03 - Erträge Soziale Sicherung	78,3	82,6	+4,3
Sozialbereich	55,3	57,4	2,1
Jugendbereich	23,0	25,2	2,2
EH 17-Aufwendungen Soziale Sicherung	159,5	167,1	+7,6
Sozialbereich	109,3	113,8	+4,5
Jugendbereich	50,2	53,3	+3,1

Jahresfehlbetrag - 81,0 Mio. € (Ansatz 2013 - 53,9 Mio.€/ 1.NHHPL 2013 - 52,4 Mio. €)

aber: allein sog. **Strukturelles Defizit** im Bereich „**Soziale Sicherung**“ - **84,5 Mio. €**
(Ansatz 2013 / 1.NHHPL 2013 - 81,2 Mio.€)

nachrichtlich: einschließlich der Leistungen des Bundes im Rahmen der Grundsicherung i.H.v.8,2 Mio. €
(Ansatz 2013 / 1.NHHPL 2013 7,7 Mio. €) , die im EH 02 veranschlagt werden.

Strukturelles Defizit im Bereich der sozialen Sicherung 2009 bis 2013 = Kernproblem des städtischen Haushalts!

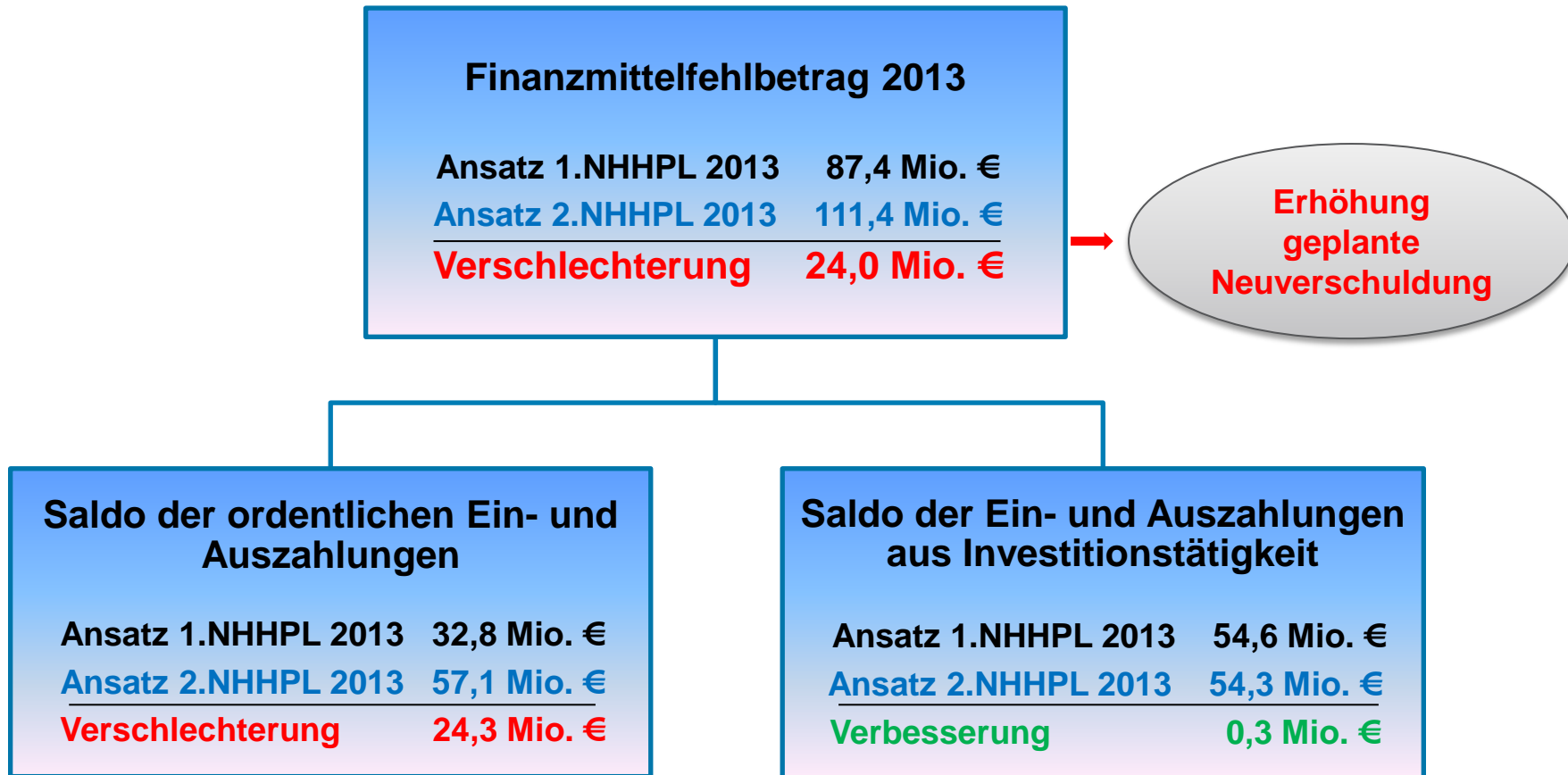
Jahr	Aufwendungen der sozialen Sicherung	Erträge der sozialen Sicherung*	Nettolast (strukturelles Defizit)
- in Mio. Euro -			
RE 2009	141,6	65,7	-75,9
RE 2010	148,4	68,7	-79,7
RE 2011	152,8	69,2	-83,6
Vorl. RE 2012	156,9	73,6	-83,3
Ansatz 2013	167,1	82,6	-84,5
verbleibende Nettolast für die Stadt 2009 - 2013			- 407,0

- Ab 2012 einschließlich der Erstattungsbeträge für die Grundsicherung, die im EH 02 veranschlagt werden

Entwicklung der Jahresfehlbeträge und des Eigenkapitals 2009-2013

Jahr	Jahresergebnis/ Jahresfehlbetrag	Sonstige EK relevanten Buchungen	Eigenkapital laut Bilanz
- in Mio. Euro -			
01.01.2009		Eröffnungsbilanz	1.082,8
31.12.2009	- 150,9	+ 38,9	970,8
31.12.2010	- 67,9	- 20,1	882,8
31.12.2011	- 62,6	- 0,3	819,9
} Ist			
vorl. Ist 31.12.2012	- 4,3	- 42,3	773,3
			↓ Prognostiziertes Eigenkapital
31.12.2013	- 81,0		692,3 Mio. €

Eckdaten Finanzhaushalt 2013 - Finanzmittelfehlbetrag



Finanzhaushalt 2013 - wesentliche Positionen

Verschlechterung
24,0 Mio. €

	Ansatz 2013	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung 1.zu 2.NHHPL 2013
	- in Mio. Euro -			
Einzahlungen	501,9	501,9	490,4	-11,5
darunter:				
FH 10 Summe lfd. Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	468,8	468,8	456,8	-12,0
FH 19 Zinseinzahlungen und sonst. Finanzeinzahlungen	5,3	5,3	5,3	0
FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	27,8	27,8	28,3	+0,5

	Ansatz 2013	1.NHHPL 2013	2.NHHPL 2013	Veränderung 1.zu 2.NHHPL 2013
	- in Mio. Euro -			
Auszahlungen	554,2	589,2	601,7	+12,5
darunter:				
FH 17 Summe der lfd. Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	463,6	463,6	466,1	+2,5
FH 20 Zinsauszahlungen und sonst. Finanzauszahlungen	43,2	43,2	53,0	+9,8
FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	47,4	82,4	82,6	+0,2

Gesamtinvestitionsvolumen (Bruttoinvestitionen) - **82,6 Mio. €**

Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit - **54,3 Mio. €**

(Ansatz 2013 - 19,6 Mio. € / 1.NHHPL 2013 - 54,6 Mio. €)

Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung 2009 bis 2013

Stand Jahresende	Liquiditätskredite	Investitionskredite	Gesamtsumme
- in Mio. Euro -			
RE 2009	615,1	385,0	1.001,1
RE 2010	639,6	388,7	1.028,3
RE 2011	671,3	382,0	1.053,3
Vorl. RE 2012	676,4	373,5	1.049,9
Ansatz 2013	726,1	376,2	1.102,3
1. NHHPL 2013	726,1	411,2	1.137,3
2. NHHPL 2013	750,5	410,8	1.161,3